

Der Klimawandel – Was kommt auf uns zu und was können wir tun?

Vortrag von

Prof. W. Seiler

(Institut für Meteorologie und Klimaforschung
Garmisch-Partenkirchen)

am

Mittwoch, 09. April 2008

um

19:00 Uhr

in der Mensa
des Gymnasiums Raubling



Prof. Seiler ist einer der
weltweit meist zitierten
Klimaforscher

Der Klimawandel erfolgt schneller als erwartet!

Und ist mit erheblichen ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen verbunden. In den nächsten 40 Jahren muss mit einer weiteren Temperaturzunahme in Süddeutschland um bis zu 2°C und einer signifikanten Veränderung der Verteilung und der Intensität der Niederschläge gerechnet werden.

Ein weiterer Klimawandel ist aufgrund der wachsenden Weltbevölkerung sowie des steigenden Wohlstands für die nächsten Jahrzehnte **nicht mehr zu verhindern.**

Wesentliche Ursachen für diesen Klimawandel sind v.a. die Verbrennung fossiler Energieträger. Es müssen deshalb große Anstrengungen zur Vermeidung von Emissionen klimarelevanter Spurengase und gleichzeitig umfangreiche Maßnahmen zur Anpassung an die aus der Klimaänderung resultierenden Konsequenzen getroffen werden. Auf die Kommunen kommen besondere Herausforderungen zu, wenn die durch die Bundesregierung beschlossene Senkung der Treibhausgasemissionen um 40% bis zum Jahr 2020 umgesetzt werden sollen.

Dieses Ziel ist nur zu erreichen, wenn auf der einen Seite die Energie wesentlich effizienter als heute üblich eingesetzt und der verbleibende Energiebedarf durch regenerative Energiequellen abgedeckt wird. Durch die Entwicklung von CO₂-freien Technologien leisten wir nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern machen uns auch unabhängig vom Import von fossilen Energieträgern. Klimaschutz ist in diesem Sinne nicht nur eine der größten gesellschaftspolitischen Herausforderungen, sondern gleichzeitig auch eine große Chance für die Industrie, sich auf dem Weltmarkt eine führende Position im Umweltbereich zu verschaffen und damit gleichzeitig auch neue Arbeitsplätze in Deutschland und in der Region zu schaffen.



Quelle: Gesellschaft für ökologische Forschung, München

Der Klimawandel – Was kommt auf uns zu und was können wir tun?

„Klima geht uns alle an!“ Unter diesem Motto fand am 9.03.08 ein Vortrag von Prof. Dr. W. Seiler am Gymnasium Raubling statt. Die überwältigende Zuschauerresonanz, von jung bis alt, zeigte, dass das Interesse an diesem Thema sehr groß ist. Jedoch sollte sich auch die übrige Bevölkerung im Klaren sein, dass wir uns bereits jetzt inmitten eines umfangreichen globalen und regionalen Klimawandels mit erheblichen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen befinden. Die wesentliche Ursache für den Klimawandel müssen wir bei uns selbst suchen, denn die anthropogenen Aktivitäten, wie z.B. Treibhausgase, machen 70% des Klimawandels aus, die der Sonne hingegen nur 30%. Dies zeigt, dass wir besonders die Emissionen von CO₂, aber auch von CH₄ und N₂O verringern müssen. Sollte sich die Entwicklung des Energiebedarfs bis ins Jahr 2030 nicht reduzieren lassen, hätten wir bis dahin einen Anstieg an CO₂-Emissionen von 55%! Deshalb ist unser Handeln jetzt gefragt, auch wenn der Klimawandel in den nächsten 30-50 Jahren ohnehin nicht mehr vermeidbar ist.

Weitere Auswirkungen des Klimawandels wären für die Menschheit fatal. Alleine bei einem Anstieg der Temperatur um 3°C würde es zu einem Anstieg des Meeresspiegels um 1m kommen. Die Abschmelzung des Inlandgletschers in Grönland würde einen Anstieg des Meeresspiegels um 7m bedeuten. Länder wie z.B. die Niederlande oder auch Bangladesch sind dadurch direkt betroffen. Im Jahr 2025 hätten wir – ohne geeignete Gegenmaßnahmen – einen weltweiten Wassermangelanteil von 38% der Weltbevölkerung. Doch die Folgen wären in ca. 80 Jahren noch katastrophaler. Die Jahreszeiten würden sich vollkommen verändern. Die Winter würden sich aufgrund der gestiegenen Temperaturen verkürzen und es wird zu selteneren, aber intensiveren Schneefällen kommen – das auf jeden Fall! Die Sommer werden viel länger, trockener und wärmer. Es wird auch zu extremen, jedoch wiederum selteneren Niederschlägen kommen, die für Hochwasserereignisse und hohe Verdunstung sorgen. Durch den Temperaturanstieg werden sich die Vegetationszonen verschieben und Infektionskrankheiten, wie z.B. Malaria, können sich weiter ausbreiten.

Um dem Ganzen entgegenzutreten zu können, muss zukünftig mit Energie effizienter umgegangen werden. Wo geographisch möglich sollten noch mehr regenerative Energiequellen eingesetzt werden. Zum Schluss nannte uns Prof. Dr. W. Seiler noch sein persönliches Motto: **“Denke global, kooperiere regional und handle lokal!”**. Anschließend stand er freundlicherweise noch für Fragen zur Verfügung. So: jetzt liegt es an uns! Denn schon kleine Handlungen, wie z.B. gezieltes Lüften des Hauses oder CO₂ – bewusstes Verhalten beim Kauf von Autos oder Haushaltsgeräten können die CO₂ –Emissionen vermindern. (CO₂ –Emissionen in Bayern: 46,5%= Haushalt, Kleingewerbe ; 26,7%= Industrie ; 26,8%= Verkehr).

Und eines sollte uns bewusst sein:

Der Klimawandel kommt und seine Auswirkungen erfolgen schneller als erwartet!!!